

EINE FRAGE DER MENTALITÄT

Der BMC war auf Studienreise in Israel, wo sich eine 15-köpfige Delegation über den IT-Einsatz im Gesundheitswesen informierte.

Israel ist gesundheitspolitisch alles andere als das gelobte Land. Die Herausforderungen unterscheiden sich kaum von den deutschen. Steigende Lebenserwartung – eine steigende Zahl chronischer Erkrankungen – steigende Kosten. Aber mit Blick auf Deutschland beeindruckt vor allem der selbstverständliche

Umgang mit IT. Das haben die Besuche von SHL Telemedicine in Tel Aviv und des Hadassah Medical Centers in Jerusalem gezeigt.

SHL Telemedicine, Mutter der deutschen PHTS Telemedizin in Düsseldorf, ist weltweit Marktführer im Bereich der persönlichen Telemedizin. SHL betreut seit über

20 Jahren vor allem Herzpatienten. Die Betreuung durch kardiologisch geschulte Fachkräfte und Ärzte umfasst die Symptombewertung sowie das EKG-Monitoring. Kernstück ist das telemedizinische Zentrum in Tel Aviv, das rund um die Uhr, 365 Tage erreichbar ist.

Prof. Dr. med. Arie Roth, Ärztlicher Direktor von SHL, präsentierte der Delegation eine Reihe aktueller Studien, die zeigen, dass telemedizinisch betreute Patienten seltener und kürzer stationär behandelt werden müssen, darunter auch eine der Uniklinik Jena. Die Folge sei eine deutliche Senkung der Krankheitskosten. Für SHL Geschäftsführer Yariv Alroy steht fest: „Telemedizin wird auf Sicht fester Bestandteil unseres Alltags.“

Im Hadassah Medical Center in Jerusalem, der größten Klinik Israels, ist es das schon. Alle Patientendaten sind digitalisiert. Von jedem Computer aus kann das medizinische Personal auf alle rele-

vanten Dokumente zugreifen, von der Fieberkurve bis zum Röntgenbild. Direkt am Krankenbett informiert der Arzt dank mobiler Computereinheiten den Patienten über seinen Gesundheitszustand.

Vergleichbares gab es vorher auf dem internationalen Markt nicht. Deshalb hat das IT-Team des Medical Centers das System komplett selbst entwickelt. Ein vierfaches Backup-System gewährleistet die

Sicherheit. Bedenken hinsichtlich möglicher Manipulation der Daten teilt der IT-Chef des Centers nicht. Auch Schriftstücke in Papierform seien nicht per se vor Fälschung sicher. Viel größer sei die Gefahr von Übertragungsfehlern durch schlechte Leserlichkeit und daraus resultierender Behandlungsfehler, im Gegensatz zu digitalisierten Daten.

Ralf Breitgoff, BMC Geschäftsführer



Telemedizin wird selbstverständlich

Drei Fragen an Eyal Lewin, Geschäftsführer PHTS Telemedizin

Wie sehen Sie die Zukunft von Telemedizin?

Telemedizin wird eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, den künftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen zu begegnen. Ärzte werden mehr beansprucht – sowohl durch die Demographie der Patienten, zunehmende chronische Erkrankungen, als auch durch einen wachsenden Ärztemangel. Insgesamt wird Telemedizin in Zukunft in allen Haushalten selbstverständlich sein, so wie es heute Mobiltelefone und Computer sind.

Ist der deutsche Markt reif für Telemedizin?

Davon bin ich überzeugt. Mit unseren Programmen haben wir in Studien bereits mehrfach nachgewiesen, dass sie die Versorgung der Patienten verbessern und zugleich Kosten sparen. Hiervon profitieren nicht nur einzelne Kassen, sondern letztlich das gesamte Gesundheitswesen. Mit der Gesundheitsreform und der Einführung des Morbi-RSA agieren Krankenkassen heute eher als Unternehmen.

Da, wo sie ein Angebot aufnehmen, das sowohl die Versorgung verbessert als auch Kosten senkt, da haben sie heute die Möglichkeit, direkt Verträge mit Dienstleistern wie PHTS Telemedizin abzuschließen. Dies wird dazu führen, dass Telemedizin auch in Deutschland schneller als fester Bestandteil einer flächendeckenden Versorgung implementiert wird.

Was macht Telemedizin in Israel so erfolgreich?

Israelis haben eine große Affinität zu neuen Technologien. Die Bevölkerung akzeptiert sie schneller und nutzt sie breiter als in Europa. Schlussendlich hat es aber damit zu tun, dass die Programme und die Geräte von SHL tragfähig sind und sich in der Praxis und in Studien beweisen konnten.



EYAL LEWIN
Geschäftsführer
PHTS Telemedizin